

Züri wie neu : Siegerprojekt aus eZürich-Ideenwettbewerb ist online

Autor(en): **Gees, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **111 (2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-323423>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Züri wie neu: Siegerprojekt aus eZürich-Ideenwettbewerb ist online

2012 wurde Zürich erneut zur Stadt mit der weltweit zweithöchsten Lebensqualität gekürt. Einen Anteil an dieser Spitzenklassierung hat die ausgezeichnete städtische Infrastruktur. Diese soll künftig noch besser werden – mit Hilfe der Bevölkerung. Dank der Gratis-App «Züri wie neu» können Löcher in den Strassen, defekte Strassenlaterne oder wild deponierte Abfälle der Stadtverwaltung mit wenig Aufwand direkt gemeldet werden.

En 2012 Zurich a de nouveau été élue comme ville ayant la qualité de vie la deuxième plus élevée au monde. Une part importante de ce classement de pointe est attribuée à l'excellente infrastructure urbaine. A l'avenir la ville veut encore faire mieux – avec l'aide de la population. Grâce à l'application gratuite «Züri wie neu» (Zurich fait peau neuve) on peut facilement et de façon directe annoncer à l'administration communale les nids de poule dans les rues, des lampadaires défectueux ou des déchets déposés illicitement.

Nel 2012 Zurigo è stata nuovamente eletta seconda città al mondo per la sua qualità di vita. Una parte di questa classifica di leader è riconducibile alla sua eccellente infrastruttura urbana la quale, grazie all'aiuto della popolazione, dovrebbe in futuro migliorare ulteriormente. Grazie all'applicazione gratuita «Züri wie neu» è possibile notificare direttamente all'amministrazione pubblica i buchi nelle strade, le illuminazioni pubbliche difettose e i rifiuti abbandonati in modo arbitraria.

Ch. Gees

Die Idee

Zu Beginn der Legislatur 2010–2014 legte der Zürcher Stadtrat seine Schwerpunkte fest, darunter auch «eZürich». Als

Teilprojekt davon konnten die Zürcherinnen und Zürcher in einem Ideenwettbewerb Vorschläge zu Zürichs digitaler Zukunft machen. Welche ICT-basierten Dienstleistungen fehlen noch? Eine der Antworten lautet: «Fix my Zurich» oder eben «Züri wie neu». Die Idee dahinter:



Zürich soll ein System erhalten, mit dem die Bevölkerung Defekte an der städtischen Infrastruktur via Computer oder Smartphone direkt der Stadtverwaltung mitteilen kann. Jetzt ist diese Idee umgesetzt und die Anwendung wird rege benutzt.

Offene Fragen

Der Stadtrat wies «Züri wie neu» zur Umsetzung dem Tiefbau- und Entsorgungsdepartement unter der Leitung von Stadträtin Ruth Genner zu und dort der Dienstabteilung Geomatik + Vermessung Zürich (GeoZ). Zuerst galt es, eine Reihe offener Fragen zu klären: Werden die Einwohnerinnen und Einwohner «Züri wie neu» überhaupt nutzen? Wer moderiert den neuen Kanal? Wie viele personelle Ressourcen bindet das neue Angebot, wie integrieren wir es in die bestehenden Mel-



Abb. 1: Grundidee von «Züri wie neu».

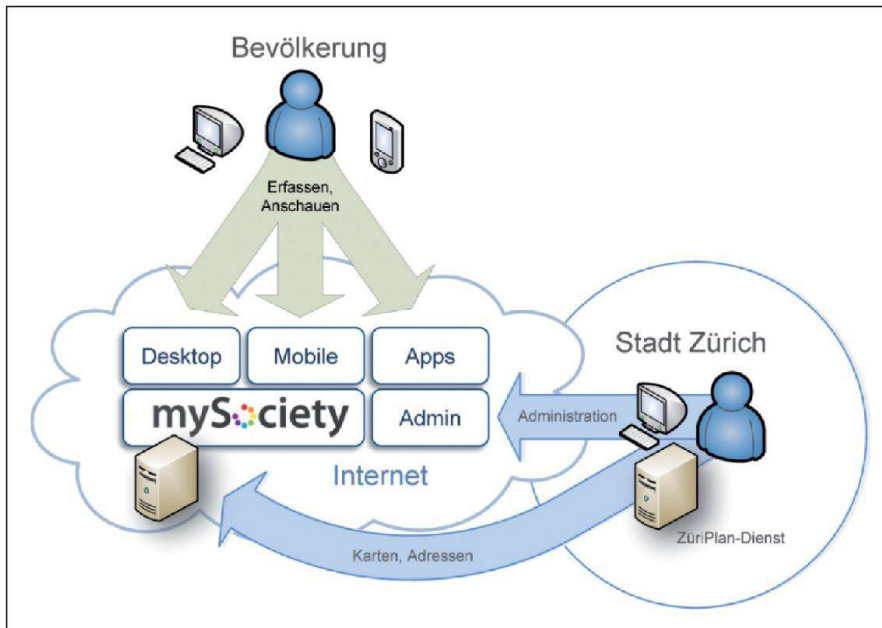


Abb. 2: Systemskizze.

deprozesse? Und wie steht es mit dem Personendatenschutz und dem Missbrauchspotenzial? Was kostet es?

Die Lösung

In der Konzeptphase wurden alle Fragen umfassend abgeklärt. Es wurden Interviews mit Betreibern bestehender Lösungen in Deutschland und England hinsichtlich Technik und Organisation durchgeführt. So konnten auch ein Mengengerüst erstellt und der zu erwartende Aufwand abgeschätzt werden.

Als Umsetzungspartner entschied sich GeoZ für die britische Organisation mySociety. Diese deckt mit ihrer Lösung sämtliche Anforderungen der Stadt Zürich ab. «Züri wie neu» ist auf der Basis der in Grossbritannien erfolgreich eingesetzten OpenSource-Plattform FixMyStreet realisiert. Für «Züri wie neu» ist das System mit den hochwertigen Karten- und Adressdiensten der Stadt Zürich hinterlegt. Während der einjährigen Pilot-

phase wird das System vom externen Partner betrieben. Bei einer definitiven Einführung kann das System auf städtische Server migriert werden.

Hauptprozess

Die Funktionsweise von «Züri wie neu» ist denkbar einfach. Die Benutzenden wählen auf der Internetseite oder Smartphone-App eine Meldungskategorie und fotografieren und / oder beschreiben den Mangel. Über die Adresseingabe kann der Mangel ungefähr lokalisiert und danach noch im interaktiven Kartendisplay justiert werden. Es ist auch eine Lokalisierung via GPS möglich.

Eine User-Registrierung ist nicht notwendig, die Angabe einer Email-Adresse und optional von Name und Telefonnummer ist ausreichend. Nach dem Senden erscheint die Meldung als Symbol auf der Karte, allerdings noch ohne Detailinformationen. Diese werden erst aufgeschaltet, sobald die Meldung von den zustän-

digen «Züri wie neu»-Editoren gesichtet und freigegeben sind. Gleichzeitig wird die Meldung der zuständigen Fachstelle zur Bearbeitung zugewiesen.

Mängel sollen innert fünf Arbeitstagen behoben und die Meldenden werden via Mail darüber informiert. Wo die Mängelbehebung erst später erfolgen kann, wird die Frist bis zur Behebung innerhalb von fünf Arbeitstagen bekannt gegeben.

Weiteres Vorgehen

«Züri wie neu» ist seit Mitte April 2013 unter www.stadt-zuerich.ch/zueriwieneu oder im App-Store verfügbar und wird nach einem Jahr evaluiert. Danach wird entschieden, ob das System weitergeführt und auf andere Dienstabteilungen und Kategorien ausgeweitet werden soll. Denkbar ist auch, dass zu vorhandenen Auftragsabwicklungssystemen Schnittstellen geschaffen werden, um so den Workflow zu optimieren. Weiter könnte das System auch für das Management von Verbesserungsvorschlägen eingesetzt oder anderen Gemeinden und Städten angeboten werden.

Link: www.stadt-zuerich.ch/zueriwieneu



Christian Gees
 Leiter Geschäftsbereich GIS-Zentrum
 Stadt Zürich
 Geomatik + Vermessung
 CH-8000 Zürich
christian.gees@zuerich.ch